

TÄTIGKEITSBERICHT 2020

Trotz Pandemie konnten einige Programme durchgeführt werden

In Präsenz: 11.02. - 14.02.2020



Abhaltung des Filmfestival zum Thema des Waffenhandels bereits hinter uns. Ein sehr gelungenes Projekt, das wir in Zusammenarbeit mit der deutsch italienischen Akademie in Meran und der Gemeinde Meran durchgeführt haben. Es war zudem einzigartig zu diesem Thema eine ganze Reihe an Diskussionen und Filmen gezeigt zu haben. Die Medien haben sehr gut darauf reagiert und laufend davon berichtet.

PROGRAMM im ARISTON KINO DES FILMCLUB

Dienstag, 11. Februar abends

Eröffnungsfilm: *Meister des Todes* Podiumsgespräch mit Daniel Harrich

Mittwoch, 12. Februar

Vormittag: *Der Tod, die Waffen, das Schweigen. Das Oberndorf-*

Syndrom

Diskussionsrunde mit Wolfgang Landgräber

Nachmittag: *Ilaria Alpi – l'ultimo viaggio* (2015)

Diskussionsrunde mit Don Renato Sacco / Francesco Vignarca / Girogio Beretta

Abend *Shadow World* Podiumsgespräch mit Andrew Feinstein

Donnerstag, 13. Februar

Vormittag: *Doppia ipocrisia + Armi e droga: morte S.p.A.*

Diskussionsrunde mit Don Renato Sacco / Francesco Vignarca / Girogio Beretta

18 Uhr: *Wir waren Rebellen*

Abends Diskussionsrunde mit Katharina von Schröder, Ralf Willinger und Innocent Oponya

Freitag, 14. Februar

Vormittag *L'inizio della fine delle armi nucleari*

Diskussionsrunde mit Don Renato Sacco / Francesco Vignarca / Girogio Beretta

Nachmittag: *Ich habe getötet* Vortrag und Diskussion mit Jürgen Grässlin

Abend *Finchè c'è guerra c'è speranza*

Abschlussveranstaltung mit den Referenten

- Wir arbeiteten weiterhin mit den Netzwerken des Landes in den Bereichen gegen Rassismus, Verletzung der Menschenwürde, sind Sprachrohr für Menschen, die um Rat fragen, soweit es die Kapazitäten und Möglichkeiten zulassen.
- Einige der folgenden Vereinigungen mit denen wir im Austausch sind:

Antenne Migranti, Bozen Solidale, Campagna Lasciateci Entrare, Collettivo Mamadou, Fondazione Alexander Langer, Schuetzhuetten B1, Rifugio Scioglilingua, Sos Bozen, OEW, Caritas, u. a.

Zielgruppe: Menschen mit Migrationshintergrund sowie auch Flüchtlinge,....

Grundrechte und anderen Bedürfnissen wie Wohnungsnot, Essen usw. in Südtirol sind die Forderungen, wo man versucht Lösungen zu finden.

Dazu gibt es immer wieder Gespräche mit den zuständigen politischen Instanzen sowie auch um anderen Institutionen des Landes.

- Mitarbeit bei den SDG Netzwerktreffen für ein nachhaltiges Südtirol
<https://www.future.bz.it/>

- HRI hat einige **Webinare** angeboten zum Thema Rassismus – Menschenrechte-
Rassismus ist eine strukturell gesamtgesellschaftlich wirksame Diskriminierungsform, die auch gesamtgesellschaftlich abgebaut werden muss!

Zu diesem Thema wurden **Seminargepräche** für Interessenten in Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen organisiert:

Vermittlung von Grundlagen des „Rassismus kritischen Denkens und Handelns“

Zusammenarbeit mit einige Schulklassen aber auch Interessenten.

Workshop 1 - Demokratie. Menschenrechte ermöglichen

- Es geht um das Spannungsfeld zwischen Mehrheitsentscheidungen und Minderheitenrechten und um den Unterschied zwischen individuellen Rechten und Menschenrechten. Wieso ist Demokratie so wichtig und muss dennoch täglich aufs Neue erarbeitet werden? Die Übungen machen Mut, sich für mehr Demokratie zu engagieren, zu partizipieren und eigene Rechte wahrzunehmen.

Workshop 2 - Asyl geben. Menschenrechte umsetzen

- Der Workshop gibt einen Einblick in die rechtliche und soziale Situation von Flüchtlingen. Gemeinsam präsentieren eine Betreuerin und ein Flüchtling eine differenzierte Sicht auf Menschen, die ihre Heimat aufgrund von Krieg und Verfolgung verlassen mussten. Dabei werden Informationen zum Thema bereitgestellt sowie der Raum für eine persönliche Begegnung und einen Dialog geschaffen, um so mit vielen Vorurteilen aufzuräumen.

Workshop 3 - Zivilcourage. Menschenrechte schützen

- In schwierigen Situationen, in denen andere Menschen verbal oder tätlich angegriffen werden, gut zu reagieren, das kann geübt werden. Der erste Schritt, ist: Hinsehen statt Wegsehen. Der Workshop zeigt anhand von alltäglichen Erfahrungen ein nützliches Repertoire an Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Deeskalation und Konfliktbearbeitung auf. Hier findet bestimmt jede/r einen Weg, um sich für andere einzusetzen.

Die Fortführung der weiterer Angebote werden eventuell im kommenden Jahr gehalten, da es durch Covid nicht mehr umsetzbar war.

Innerhalb von HRI neue Strategien entwickelt. Mit Ende 2021 wird die Präsidentin und Vorstand zurücktreten. Deshalb müssen neue Mitglieder und ein neuer Vorstand sich konstituieren.

30.Jänner 2020



Die Präsidentin